ANFRAGE

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

vom 28.08.2025

An den
Vorsitzenden des Kreistages Offenbach
Kreistagsbüro

<u>im Hause</u>

Mit der freundlichen Bitte um Weiterleitung an den Kreisausschuss

Standpunkt des Kreises Offenbach zur Verlegung der Flugroute Cindy S

Sehr geehrte Damen und Herren,

der am 10. Juli gestartete Probebetrieb für die Verlagerung der Abflugroute „Cindy S/Amtix kurz“ hat nach übereinstimmenden Rückmeldungen aus der Bürgerschaft sowie der Kommunalpolitik zu einer erheblichen zusätzlichen Fluglärmbelastung in der Gemeinde Egelsbach geführt. Auch in den südlichen Wohngebieten der Stadt Langen ist die Zunahme des Fluglärms deutlich wahrnehmbar.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Kreisausschuss um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Kenntnisse hat der Kreisausschuss über die Auswirkungen des Probebetrieb für die Verlagerung der Abflugroute „Cindy S/Amtix kurz“ auf die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Offenbach, insbesondere in den Städten Egelsbach und Langen?

2. Wie bewertet der Kreisausschuss die Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger sowie der Kommunalpolitik aus den genannten Städten?

3. Welche Position vertritt der Kreisausschuss hinsichtlich des laufenden Probebetriebs für die Verlagerung der Abflugroute „Cindy S/Amtix kurz“?

4. Wie war das Abstimmverhalten der Vertreter*innen des Kreises Offenbach in der Fluglärmkommission, die den Probebetrieb beschlossen hat?

5. Welche Erwägungen waren für das Abstimmverhalten ausschlaggebend?

6. Wie beurteilt der Kreisausschuss die Lärmbelastung in den Kommunen Langen und Egelsbach grundsätzlich <u>und</u> vor dem Hintergrund des am 10. Juli gestarteten Probebetriebs?

7. Wie beurteilt der Kreisausschuss die zusätzliche Fluglärmbelastung Langens und Egelsbachs im Hinblick auf die Gesundheit und die Lebensqualität der betroffenen Bevölkerung?

8. Welche Auswirkungen auf die Umwelt im südwestlichen Kreisgebiet sind durch den Probebetrieb zu erwarten, z.B. durch Ultrafeinstaub oder den Schnellablass von Treibstoff in Notfallsituationen?

9. Welche Möglichkeiten sieht der Kreisausschuss, gegenüber den zuständigen Stellen (z. B. Fluglärmkommission, DFS, Fraport, Landesregierung, Landesfluglärmbeauftragte) auf eine ausreichende Messung und Dokumentation der Fluglärmbelastung hinzuwirken?

Mit der Bitte um Beantwortung in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Für Ihre Mühe danken wir.

Mit freundlichen Grüßen
Margit Früchtl-Staab